

Inhaltsverzeichnis:

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten des Skripts.

§ 1 Geschäftsführung ohne Auftrag	1
A. Überblick über die GoA	1
I. Begriff und Regelungsgehalt	1
II. Rechtsnatur	1
III. Überblick	1
B. Voraussetzungen der GoA	3
I. Besorgung eines fremden Geschäfts	3
1. Führen eines Geschäfts	3
2. Fremdes Geschäft	4
a) Objektiv fremdes Geschäft	4
b) „Auch-fremdes“ Geschäft	4
c) Subjektiv fremdes Geschäft	5
II. Fremdgeschäftsführungswille	6
1. Objektiv fremdes Geschäft	6
2. Subjektiv fremdes Geschäft	6
3. Auch-fremdes Geschäft	6
a) Tätigwerden aufgrund eines Vertrages mit einem Dritten	7
b) Tätigwerden aufgrund öffentlich-rechtlicher Vorschriften	8
c) Tätigwerden aufgrund nichtigen Vertrages	8
d) Gegenbeispiel: Erbensucherfall	10
III. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	10
IV. Berechtigung zur Übernahme der Geschäftsführung	11
1. Objektives Interesse und wirklicher oder mutmaßlicher Wille, § 683 S. 1 BGB	11
a) Maßgeblicher Zeitpunkt und Umfang	11
b) Objektives Interesse	12
c) Wille des GH	12
d) Verhältnis von Wille und Interesse	12
2. Unbeachtlichkeit des Willens, §§ 683 S. 2, 679 BGB	13
a) Bei im öffentlichen Interesse liegender Pflicht	13
b) Bei gesetzlicher Unterhaltspflicht	13
c) Sonstige Unbeachtlichkeit des Willens	13
d) Nicht voll Geschäftsfähige	14
3. Genehmigung, § 684 S. 2 BGB	15
C. Rechtsfolgen der berechtigten GoA	15
I. Ansprüche des GF	15
II. Ansprüche des GH	16
III. Konkurrenz zu anderen Ansprüchen	18

1. Konkurrenz zum EBV, §§ 987 ff. BGB	18
2. Konkurrenz zum Bereicherungsrecht, §§ 812 ff. BGB	18
3. Konkurrenz zum Deliktsrecht, §§ 823 ff. BGB	18
D. Rechtsfolgen der unberechtigten GoA	19
I. Ansprüche des GF	19
II. Ansprüche des GH	19
E. Eigengeschäftsführung, § 687 BGB	20
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung, § 687 I BGB	20
II. Geschäftsanmaßung	21
1. Ansprüche des GH	22
2. Ansprüche des GF	22
§ 2 Bereicherungsrecht	24
A. Überblick	24
I. Grundgedanke	24
II. Verweisungen auf das Bereicherungsrecht	24
III. Einteilung der §§ 812 ff. BGB	25
B. Die Leistungskondition	26
I. Grundtatbestand, § 812 I S. 1 Alt.1 BGB	26
1. „etwas erlangt“	26
a) Rechte aller Art	27
b) Vorteilhafte Rechtsstellungen	27
aa) Besitz	27
bb) Grundbuchstellung	28
cc) Auflassung	28
c) Befreiung von Verbindlichkeiten	28
d) Gebrauchsvorteile	28
2. „Durch Leistung“	29
a) Leistungsbegriff	29
b) Maßgeblicher Horizont	30
3. Ohne Rechtsgrund	31
a) Schuldverhältnis als Rechtsgrund	31
b) Problem: Fehlender Rechtsgrund bei Anfechtung	31
c) Kondition bei bestehendem Rechtsgrund, § 813 BGB	32
4. Ausschluss	33
a) Ausschluss nach § 814 BGB	33
b) Ausschluss nach § 817 S. 2 BGB	34
c) Ausschluss nach § 241a BGB	34
II. Leistungskondition gem. § 812 I S. 2 Alt.1 BGB	34

III. Leistungskondition gem. § 812 I S. 2 Alt.2 BGB	36
1. Grundsätze zum bezweckten Erfolg.....	36
2. Fallgruppen	37
a) Austauschverträge mit weiterem Zweck	37
b) Unentgeltliche Leistungen in Erwartung eines nicht geschuldeten Verhaltens	39
c) In Aussicht genommenes Rechtsverhältnis	39
3. Ausschluss der Zweckverfehlungskondition.....	40
IV. Leistungskondition gem. § 817 S. 1 BGB.....	40
1. Verstoß des Empfängers.....	41
2. Ausschluss nach § 817 S. 2 BGB	42
C. Die Nichtleistungskondition	43
I. Allgemeine Eingriffskondition, § 812 I S. 1 Alt.2 BGB.....	44
1. Bereicherungsgegenstand	44
2. In sonstiger Weise.....	44
3. Auf Kosten des Anspruchstellers	46
4. Ohne Rechtsgrund	46
II. Insb.: Verwendungskondition, § 812 I S. 1 Alt.2 BGB	46
III. Rückgriffskondition gem. § 812 I S. 1 Alt.2 BGB.....	49
1. Anwendungsbereich.....	49
2. Folgeproblem: Aufgedrängter Rückgriff.....	50
3. Problemerkweiterung: Nachträgliche Tilgungsbestimmung	51
IV. Eingriffskondition gem. § 816 I S. 1 BGB	51
1. Verfügung.....	52
2. Durch einen Nichtberechtigten	54
3. Wirksamkeit der Verfügung.....	54
4. Durch die Verfügung erlangtes Etwas.....	55
5. Problem: Abzug des gezahlten Kaufpreises	56
V. Durchgriffskondition gem. § 816 I S. 2 BGB	56
VI. Durchgriffskondition gem. § 822 BGB	58
1. Bereicherungsanspruch gegen den Empfänger.....	58
2. Unentgeltliche Zuwendung an einen Dritten	58
3. Entreichung des Zuwendenden (§ 818 III BGB)	59
4. Rechtsfolgen	60
VII. Drittempfangskondition gem. § 816 II BGB	60
1. Leistung an einen Nichtberechtigten	60
2. Wirksamkeit gegenüber dem Berechtigten	61
a) Aufgrund Gesetzes.....	61
b) Wirksamkeit durch Genehmigung.....	61

D. Insbesondere: Mehrpersonenverhältnisse.....	62
I. Leistungskette.....	63
II. Anweisungsfälle	64
1. Grundfall: „Abwicklung übers Eck“	65
2. „Ausnahme“: Kondition im Zuwendungsverhältnis	65
a) Beispiel: Fehlende Veranlassung des Anweisenden	66
b) Beispiel: Minderjährigenschutz	67
c) Beispiel: Wertung des § 822	67
d) Beispiel: Korrektur beim Doppelmangel	68
III. Zahlung auf fremde Schuld	69
IV. Unechter Vertrag zugunsten Dritter	70
V. Echter Vertrag zugunsten Dritter	71
VI. Forderungszession	73
1. Abtretung einer nicht bestehenden Forderung	73
2. Fehlgeschlagene Abtretung einer tatsächlich bestehenden Forderung	74
VII. „Einbaufälle“	76
E. Inhalt des Bereicherungsanspruches	78
I. Erweiterung der Herausgabepflicht gem. § 818 I BGB	78
1. Nutzungen	78
2. Surrogate	80
II. Wertersatzpflicht gem. § 818 II BGB	80
III. Wegfall der Bereicherung gem. § 818 III BGB	82
IV. Saldotheorie bei gegenseitigen Verträgen	84
1. Zweikonditionentheorie	84
2. Saldotheorie	84
a) Gleichartige Bereicherungsansprüche werden automatisch saldiert.	84
b) Die Entreicherung einer Partei, wird von ihrem eigenen Anspruch abgezogen.	85
c) Soweit ungleichartige Ansprüche bestehen, werden diese automatisch durch ein Zurückbehaltungsrecht (Leistung Zug um Zug) verknüpft.	85
3. Ausnahmen von der Saldotheorie	85
a) Schutz nicht voll Geschäftsfähiger	86
b) Arglistige Täuschung	86
c) Entreicherung aufgrund Sachmangels	86
d) Ausnahme von der Ausnahme: Verschuldeter Untergang	87
V. Verschärfte Haftung gem. §§ 818 IV, 819, 820 BGB	87
1. Voraussetzungen des § 819 I BGB	88
2. Rechtsfolge: Verschärfte Haftung	88

§ 3 Unerlaubte Handlungen	90
A. Überblick	90
I. Grundgedanke	90
II. Verhältnis zu anderen Vorschriften	90
III. Einteilung der Vorschriften	91
B. Grundtatbestände der Verschuldenshaftung	91
I. Verletzung von Rechtsgütern und sonstigen Rechten, § 823 I BGB	91
1. Rechts(guts)verletzung	92
a) Rechtsgüter	92
aa) Leben	92
bb) Körper und Gesundheit	93
cc) Freiheit	94
b) Eigentum	94
c) Sonstige absolute Rechte	96
aa) Dingliche Rechte	97
bb) Besitz	97
cc) Immaterialgüterrechte	97
dd) Eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb	97
ee) Gegenbeispiel: Forderungen	99
d) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	99
2. Handlung/Unterlassen	100
3. Haftungsbegründende Kausalität	101
a) Kausalität (Äquivalenztheorie)	101
b) Objektive Zurechnung	101
aa) Adäquanztheorie	101
bb) Schutzzweck der Norm	102
4. Rechtswidrigkeit	104
a) Erfolgs- oder Handlungsunrecht	104
b) Rahmenrechte	105
c) Rechtfertigungsgründe	106
5. Verschulden	107
a) Modifizierungen des Verschuldensmaßstabes	109
b) Verschuldensfähigkeit	109
6. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	110
a) Schadensfeststellung	110
b) Schadenszurechnung	111
II. Verletzung eines Schutzgesetzes, § 823 II BGB	112
1. Verletzung eines Schutzgesetzes	112
a) Schutzgesetz	112
b) Verletzung des Schutzgesetzes	112
2. Rechtswidrigkeit und Verschulden	113
3. Schadenszurechnung	113
III. Kreditgefährdung, § 824 I BGB	114
IV. Vorsätzliche, sittenwidrige Schädigung, § 826 BGB	115
1. Schaden	115
2. Sittenwidriges Verhalten	115
3. Vorsatz	116

V. Haftung für Verrichtungsgehilfen, § 831 BGB	117
1. Verrichtungsgehilfe.....	117
2. Unerlaubte Handlung des Gehilfen	118
3. In Ausführung der Verrichtung	118
4. Vermutung und Exkulpation	118
5. Kausaler Schaden	119
6. Sonderproblem: Dezentralisierter Entlastungsbeweis.....	120
VI. Tierhalterhaftung, § 833 BGB.....	120
1. Schadensverursachung durch ein Tier.....	121
2. Tierhalter als Anspruchsgegner	121
3. Keine Exkulpation.....	121
VII. Weitere Haftung für vermutetes Verschulden.....	122
C. Gefährdungshaftung	122
D. Haftung mehrerer Beteiligten bei ungeklärter Ursächlichkeit, § 830 I S. 2 BGB.....	122
I. Selbständiger Beteiligter	123
II. Einheitlicher Vorgang	123
III. Ersatzpflicht bei Kausalitätsnachweis	123
IV. Kausalität jedenfalls eines der Beteiligten	124
V. Unaufklärbarkeit der Kausalität	124
E. Umfang der Ersatzansprüche	125
I. Überblick über die Regelungen der §§ 249 ff. BGB	125
II. Besondere Regelungen in den §§ 842 ff. BGB.....	126
1. Haftung bei Verletzung einer Person, §§ 842 f. BGB.....	126
2. Haftung bei Sachentziehung, §§ 848 ff. BGB.....	127
F. Ansprüche mittelbar Geschädigter, §§ 844 f. BGB	128
G. Haftung Mehrerer.....	129
H. Verjährung.....	130
1. Allgemeines.....	130
2. Verjährung bei Anspruchskonkurrenz	130
I. Haftung nach dem StVG	131
I. Halterhaftung, § 7 I StVG.....	131
1. Halter als Anspruchsgegner.....	132
2. Schädigung bei Betrieb eines Kfz (oder Anhängers)	132

3. Keine höhere Gewalt.....	133
4. Weitere Ausschlussstatbestände.....	134
5. Schaden	134
II. Fahrerhaftung, § 18 I StVG.....	135
J. Haftung des Herstellers	136
I. Haftung nach dem ProdHaftG (Produkthaftung).....	136
1. Hersteller.....	136
2. Rechtsgutsverletzung.....	136
3. Durch ein fehlerhaftes Produkt.....	137
4. Kein Haftungsausschluss	137
5. Schaden	138
II. Produkthaftung nach allgemeinem Deliktsrecht, § 823 I BGB (Produzentenhaftung).....	138
1. Rechts(guts)verletzung	139
2. Handlung	139
3. Rechtswidrigkeit	139
4. Verschulden	141
III. Produkthaftung nach allgemeinem Deliktsrecht, § 831 BGB.....	141
K. Haftung bei Amtspflichtverletzung.....	141
I. Anspruch aus Art. 34 S. 1 GG i.V.m. § 839 BGB.....	142
1. Handeln eines Amtsträgers.....	143
a) Amtsträgerbegriff	143
b) In Ausübung eines öffentlichen Amtes, Art. 34 S. 1 GG.....	143
2. Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht.....	144
a) Amtspflicht	144
b) Drittbezogenheit.....	144
3. Rechtswidrigkeit, Verschulden, Schaden, Kausalität.....	144
4. Haftungsausschluss	144
a) Subsidiarität, § 839 I S. 2 BGB	144
b) Spruchrichterprivileg, § 839 II S. 1 BGB	145
c) Rechtsmittelversäumnis, § 839 III BGB	145
II. Ansprüche bei fiskalischem Handeln, §§ 823 ff. BGB	145
L. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche.....	146
I. Unterlassungsanspruch	146
1. Allgemeines.....	146
2. Voraussetzungen	146
II. Beseitigungsanspruch.....	147